

#2 WIDERSTANDSDIALOGE

Begleittext zu

Letzte Hoffnung Spanien – Protokolle einer Odyssee

Filmvorführung & Gespräch

mit Filmmacher & Regisseur

Hermann Peseckas

Freitag, 27. Jänner 2023

19:30 Uhr im Soli.Cafe

Lasserstrasse 30, 5020 Salzburg



<https://www.kz-verband-salzburg.at>



KZ-Verband / Verband der AntifaschistInnen Salzburg

Inhalt:

- Zum Film
 - Der Spanische Bürgerkrieg - Kurze Chronologie:
 - Lieder aus dem Film
 - Transkription der Einblendungen
-

Zum Film:

1936 – 1939

Spanischer Bürgerkrieg, die junge spanische Republik kämpft gegen den Militärputsch unter General Franco.

Menschen aus vielen Nationen unterstützen den Kampf der spanischen Republik gegen den Faschismus in den internationalen Brigaden, auch weil sie die exemplarische Gefahr für den Rest von Europa sehen.

Die Film-Doku verfolgt die Schicksale von vier österreichischen und zwei spanischen Freiwilligen, die sich damals mit letzter Hoffnung diesem Kampf gegen den Faschismus angeschlossen haben.

Auf abenteuerlichen Wegen zogen die Österreicher 1934 illegal nach Spanien, um gegen Franco und Faschismus zu kämpfen.

Der blutigen Niederlage der so genannten Internationalen Brigaden folgte eine Odyssee durch französische Arbeitslager, die mit der Auslieferung an Nazi-Deutschland endete.

Die sechs Akteure erzählen ihre Geschichte und beschreiben mit größtenteils privatem Fotomaterial ihre Erlebnisse im Bürgerkrieg gegen Franco, die darauffolgende Odyssee durch europäische Internierungslager und die Rückkehr in die Heimat.

Karin Helml und Hermann Peseckas haben in „Letzte Hoffnung Spanien. Protokolle einer Odyssee“ ein lang vernachlässigtes Kapitel der europäischen und österreichischen Zeitgeschichte anhand biografischer Skizzen filmisch aufgearbeitet. Ein wichtiger Beitrag gegen das Vergessen.

Der Spanische Bürgerkrieg

Am 18. Juli 1936 putschte ein Teil des spanischen Militärs unter der Führung General Francos gegen die demokratisch gewählte Volksfrontregierung.

Damit begann ein 3 Jahre andauernder blutiger Krieg, der auf Seiten Francos mit massiver Unterstützung der faschistischen Länder Italien und Deutschland geführt wurde.

Der Krieg markierte zugleich den Vorabend des 2. Weltkrieges.

Als Reaktion auf die faschistischen Einmischungen in Spanien formierten sich in den Internationalen Brigaden vornehmlich Linke aus aller Welt zur Verteidigung des Republikanischen Spanien.

Unter den 35.000 Freiwilligen waren auch an die 1.400 Österreicher

Kurze Chronologie:

1930/1932 - Der Diktator Primo de Rivera geht ins Exil. König Alfons XIII. demissioniert. Ausrufung der Republik. Nach Wahlen linksrepublikanische Regierung (Manuel Azana). Bodenreform, Trennung von Kirche und Staat, Autonomie für Katalonien. Putschversuch des Generals Sanjurjo scheitert.

1933 - Neuwahlen: Mehrheit für Rechtsrepublikaner mit Unterstützung der katholischen Sammelbewegung CEDA. Reformen werden zurückgenommen. Diktator Sohn José Miguel Primo de Rivera gründet faschistische Partei Falange. (er wird 1937 hingerichtet).

1934 - Nach Generalstreik Oktober-Aufstand der Bergarbeiter in Asturien, wird von Franco-Truppen blutig niedergeworfen.

1936 - Neuwahlen im Jänner: Linke Volksfront 4,8 Millionen Stimmen, rechte Nationale Front vier Millionen. Volksfrontregierung: bürgerlicher Casares Quiroga, unterstützt von Sozialisten (PSOE), Kommunisten, *POUM*. Franco wird auf Kanarische Insel abgeschoben.

15. Mai: Verschwörung hoher Militärs. Federführend General Emilio Mola in Verbindung mit Sanjurjo und Franco. "Nationaler Block" (CEDA, Monarchisten, Falange) eingebunden.

11. Juli: Flugzeug startet in England, um Franco von den Kanaren nach Marokko zu bringen.

17. Juli: Offiziersaufstand in Melilla (Marokko).

19. Juli: Deutsch-italienische Luftbrücke für Rebellen. Aufstände in Madrid und Barcelona werden niedergeschlagen. Premier Casares tritt zurück, Nachfolger: José Giral.

August: Italien entsendet Truppen. Deutschland folgt mit Bomber- und Jagdstaffeln.

4. September: Premier Giral tritt zurück. Nachfolger: Francisco Largo Caballero (Sozialist).

13. September: Großteil des spanischen Goldschatzes für sowjetische Waffenhilfe über Odessa nach Moskau.

1. Oktober: Franco lässt sich in Burgos zum Staatsoberhaupt (Caudillo) ausrufen.

6. November: Vorstoß der Rebellen auf Madrid; wird von Bevölkerung und erstmals eingesetzten Internationalen Brigaden gestoppt.

1937 - April: Basken ziehen sich auf "Eisernen Ring" um Bilbao zurück.

26. April: Deutscher Terrorangriff auf Guernica. Mai: "Bürgerkrieg im Bürgerkrieg" in Barcelona. Anarchisten gegen PSUC (sozialistisch- kommunistische Einheitspartei). Sowjet-Geheimpolizei löscht "trotskistische" POUM aus.

16. Mai: Largo gestürzt, Negrin neuer Premier.

24. Oktober: gesamte Atlantikküste national.

1938 - 15. April: Nationale und Italiener erreichen das Mittelmeer: Republik zweigeteilt.

1939 - 26. Jänner: Barcelona fällt. Katalonien von Nationalen besetzt.

26. März: Franco-Truppen in Madrid.

30. März: Mit Einzug der Nationalen in Valencia. Ende des Bürgerkriegs. Diktatur Francos dauert bis zu dessen Tod 1975.

Lieder aus dem Film:

Cancion de las Brigadas Internacionales

Vorwärts, Internationale Brigade Text: Erich Weinert, Musik: Carlos Palacio,

"Himno de las Brigadas Internacionales" o "Pais Lejano"

País lejano nos ha visto nacer.
De odio, llena el alma hemos traído,
mas la patria no la hemos aún perdido,
nuestra patria está hoy ante Madrid,
mas la patria no la hemos aún perdido,
nuestra patria está hoy ante Madrid.

Camaradas, cubrid los parapetos,
que la vida no es vida sin la paz.
Defended con el pecho vuestros hijos,
os ayuda la solidaridad;
defended con el pecho vuestros hijos.
os ayuda la solidaridad.

Libre España de castas opresoras,
nuevo ritmo el alma batirá,
morirán los fascismos sangrientos,
en España habrá ya felicidad;
morirán los fascismos sangrientos,
en España habrá ya felicidad.

Generales traidores a su patria
del fascismo quieren saciar la sed;
mas los pueblos del mundo defendemos
lo que España jamás ha de perder;
mas los pueblos del mundo defendemos
lo que España jamás ha de perder.

Guerra al pueblo no hacemos como ellos,
pues nosotros luchamos por la paz,
con el triunfo del mundo antifascista
la tierra ensangrentarán;
con el triunfo del mundo antifascista
la tierra ensangrentarán.

Si al combate marchamos con arrojo
para España obtendremos libertad.
Morirán los fascismos sangrientos,
en España habrá ya felicidad;
morirán los fascismos sangrientos,
en España habrá ya felicidad

Lied der internationalen Brigaden (Wir, im fernen Vaterland geboren)

Wir, im fernen Vaterland geboren,
nahmen nichts als Hass im Herzen mit.
|: Doch wir haben die Heimat nicht verloren,
unsre Heimat liegt heute vor Madrid. :|
Spaniens Brüder stehn auf der Barikade,
unsre Brüder sind Bauer und Prolet.
|: Vorwärts, Internationale Brigade!
Hoch die Fahne der Solidarität. :|

Spaniens Freiheit heißt jetzt unsre Ehre,
unser Herz schlägt international.
|: Jagt zum Teufel dir fremden Legionäre,
werft ins Meer den Faschistengeneral. :|
Träumte schon in Madrid sich zur Parade,
doch wir waren schon da er kam zu spät.
|: Vorwärts, Internationale Brigade!
Hoch die Fahne der Solidarität. :|

Mit Gewehren, Bomben und Granaten
wird das Ungeziefer ausgebrannt.
|: Frei das Land von Banditen und Piraten.
Brüder Spaniens denn euch gehört das Land. :|
Dem Faschistengesindel keine Gnade,
keine Gnade dem Hund der uns verrät.
|: Vorwärts, Internationale Brigade!
Hoch die Fahne der Solidarität. :|

Die Melodie stammte ursprünglich aus dem Lied «Caballero de la Esperanza» / „Ritter der Hoffnung“.

Welches bereits 1934 dem brasilianischen Revolutionär und Generalsekretär der Kommunistische Partei Brasiliens, Luis Carlos Prestes gewidmet war. Es wurde von Carlos Palacio, Rafael Espinosa y Armand Guerra geschrieben.

Der Text zu «Himno de las Brigadas Internacionales» / "Lied der internationalen Brigaden" oder «País lejano» "Fernes Land" wurde kurz nach Formierung der Internationalen Brigaden 1936 von Erich Weinert und Ernst Busch geschrieben.

Cancion del Frente Popular (Einheitsfront Lied)

Berthold Brecht/Hanns Eisler

¡En pie, esclavos del mundo,
dispuestos al fascismo aniquilar!
Nuestro ejemplo fecundo
es la lucha en pro de la paz.

¡Lucha, lucha
con grandeza
por la solidaridad!
Reforzando las filas con ilusión
en el Frente Popular.

Será España la antorcha
que al mundo proletario alumbrará,
y en esas llamas rojas
el fascismo se abrasará.

¡Lucha, lucha
con grandeza
por la solidaridad!
Reforzando las filas con ilusión
en el Frente Popular.

Und weil der Mensch ein Mensch ist (Einheitsfront Lied)

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum braucht er was zu essen, bitte sehr!
Es macht ihn ein Geschwätz nicht satt,
dass schafft kein Essen her.

Drum links, zwei, drei!
Drum links, zwei, drei!
Wo dein Platz, Genosse, ist!
Reih dich ein in die Arbeitereinheitsfront
Weil du auch ein Arbeiter bist.

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum braucht er auch noch Kleider und Schuh`.
Es macht ihn ein Geschwätz nicht warm
und auch kein Trommeln dazu.

Drum links, zwei, drei ...

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum hat er Stiefel ins Gesicht nicht gern.
Er will unter sich keinen Sklaven sehn
und über sich keinen Herrn.

Drum links, zwei, drei ...

Und weil der Prolet ein Prolet ist,
drum wird ihn kein anderer befreien,
es kann die Befreiung der Arbeiter
nur das Werk der Arbeiter sein.

Drum links, zwei, drei ...

Das „Einheitsfrontlied“ entstand Ende 1934. Offiziell zum ersten Mal dargeboten wurde es auf der 1. Internationalen Arbeiter-Musik- und Gesangs-Olympiade 1935 in Straßburg von Ernst Busch.

Das Lied verbreitete sich im Lauf der 30er Jahre nicht nur unter den deutschen Emigranten, sondern erlangte unter Sozialisten weltweit große Bekanntheit. In der Sowjetunion war es bis in die 1980er Jahre das bekannteste deutsche Lied überhaupt. In Kombination mit Anekdoten über Ernst Busch wurde es im Schulunterricht zum Erlernen der deutschen Sprache eingesetzt.

Transkription der Einblendungen

min 5:48

1933 war durch einen faschistischen Putsch in Österreich das Parlament ausgeschaltet und die Kommunistische Partei verboten worden. Nach Niederschlagung der bewaffneten Arbeiteraufstände am 12. Februar 1934 wurde auch die Sozialdemokratische Partei und die linken Gewerkschaften verboten.

Dadurch sahen sich unsere österreichischen Protagonisten in die Illegalität gezwungen.

Spanien wurde für sie zur letzten Hoffnung, dem weltweit expandierenden Faschismus eine entscheidende Niederlage beizubringen.

min 13:27

In Spanien kam es im Machtbereich Francos zu einem Vernichtungsfeldzug gegen die Anhänger der Republik.

Zehntausende von ihnen wurden von Juli 36 an in den von den Faschisten eroberten Gebieten liquidiert und in anonymen Massengräbern verscharrt.

min 20:29

Hackl, Landauer und Kuntschik kommen in Spanien an.

min 30:25

Gert Hoffmann wird im Februar 1938 durch eine Generalamnestie aus dem Gefängnis entlassen und fährt, nach einem kurzen Exil in Tschechien, nach Spanien.

min 31:28

Bereits im September 1936 hatten 27 Staaten, unter ihnen England, Frankreich, Deutschland und Italien unter Druck Englands ein Abkommen zur "Nichteinmischung in die Angelegenheiten Spaniens" unterzeichnet.

Am 23.09.1938 werden die Internationalen Brigaden aus den Kämpfen zurückgezogen.

Mussolini und Hitler brechen das Abkommen und setzen ihre militärischen Aktionen auf Seiten Francos fort.

min 33:20

Winter 1938/39: "Der 2. Einsatz"

min 49:24

Mai 1940: Die deutsche Wehrmacht marschiert in Frankreich ein.

min 51:02

Gert Hoffmann schlägt sich nach der Flucht aus dem Lager Gurs bis zur Befreiung Frankreichs mit Gelegenheitsarbeiten durch. Bei einer Gefangennahme durch die französische Polizei bewahrt ihn ein gefälschter spanischer Ausweis, lautend auf Alejandro Giral, vor einer Auslieferung an die Deutschen.

min 51:39

Im Winter 1940/41 werden Hackl, Landauer und Kuntschik von der deutsch-französischen Waffenstillstandskommission einvernommen und ins Gefangenenhaus nach Wien überstellt.

min 55:19

Juni 1941:

Hans Landauer, Ferdinand Hackl und Ernst Kuntschnik werden ins KZ Dachau überstellt.

min 56:22

Arranz Aparicio und Garcia Barredo werden mit mehr als 7.000 republikanischen Spaniern ins KZ Mauthausen verschleppt.

min 1:12:42

29. April, bzw. 5. Mai 1945: Befreiung der Konzentrationslager Dachau und Mauthausen

min 1:17:10

Kriegsende 1945: Die Spanier verbleiben im erzwungenen Exil. Garcia Barredo in Mauthausen/Österreich, Arranz Aparicio in Frankreich.

min 1:20:25

Für die Österreicher beginnt 1945 die "Normalität des Alltags": Hans Landauer tritt in den Polizeidienst ein, Ferdinand Hackl führt einen Lebensmittelladen, Gert Hoffmann wird Handelsreisender und Ernst Kuntschik arbeitet als Automechaniker im Fuhrpark der KPÖ.

Quellen: [https://www.ersilias.com/himnos-de-espana/Canciones de Lucha, 1936-1939 /](https://www.ersilias.com/himnos-de-espana/Canciones-de-Lucha,1936-1939/)
CD, Album, Stereo / Dahiz Produccions / Spanien / 2001
<https://erinnerungsort.de/>
u.a.